



PLATTFORM FÜR
**GESUNDHEIT UND
LEBENSQUALITÄT
IM ALTER**



© Ludgerushof



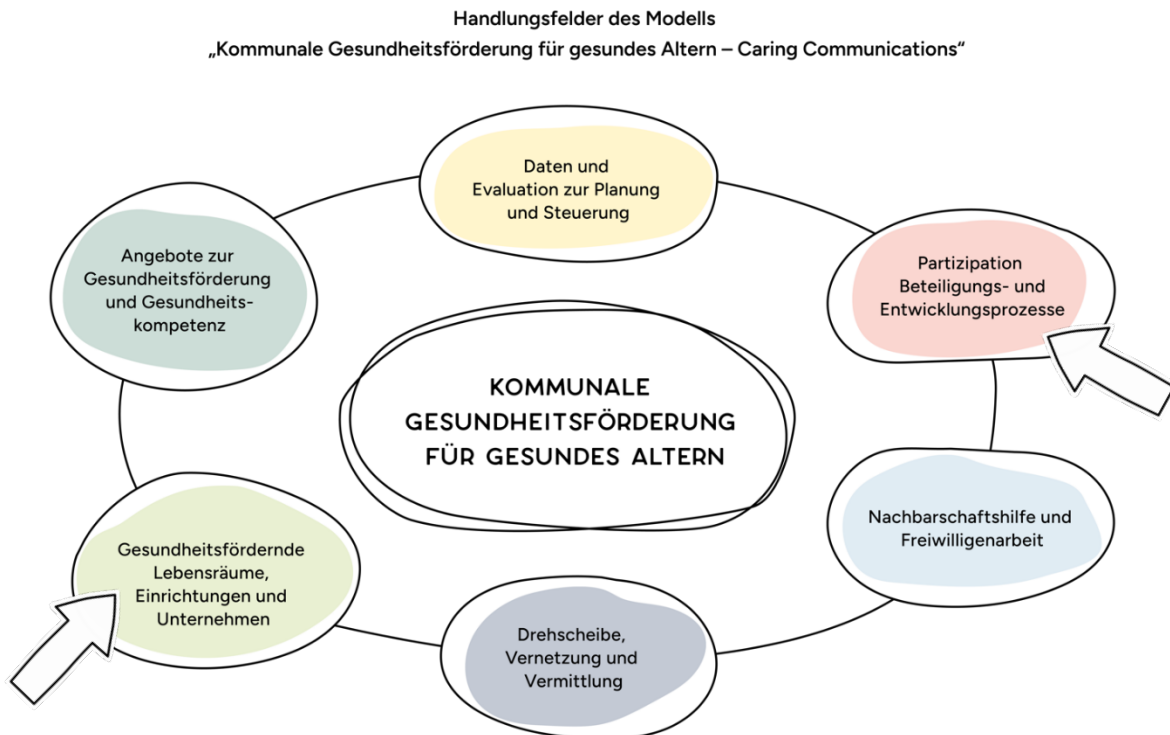
TOOLS

Handbuchreihe: Gesundheit gemeinsam vor Ort gestalten

– Bürgerbeteiligung ermöglichen



Abbildung 1: Handlungsfelder des Modells "Kommunale Gesundheitsförderung für gesundes Altern - Caring Communications"



Quelle: Rohrauer-Näf et.al (2025)

Kurzbeschreibung des Tools/Handbuch Sammlung

Handbuch 1: Gesundheit gemeinsam vor Ort gestalten – Bürgerbeteiligung ermöglichen

Handbuch 2: Aufbau und Entwicklung von Gesundheitsnetzwerken im ländlichen Raum

Handbuch 3: Ehrenamtliche Gesundheitsbegleitung – Entwicklung und Erprobung eines Engagementprofils

Handbuch 4: Rechtsfragen: Ehrenamtliche Gesundheitsbegleitung – sozialrechtliche Finanzierungsmöglichkeiten

In den Handbüchern sind die gewonnenen Erkenntnisse aus einem partizipativen Projekt „Gesundheitszentrum Spork: Aufbau und Verstetigung eines wirtschaftlich tragfähigen, interdisziplinären und zivilgesellschaftlichen Wertschöpfungsnetzwerkes im Quartier“, welches die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in die Konzeption und Umsetzung eines Gesundheitszentrums untersuchte, dokumentiert sowie durch Checklisten, Tipps und Methoden ergänzt worden.

Umsetzende Organisation:

Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. (FfG) / Institut für Gerontologie an der TU Dortmund:
<https://www.rubydemenz.de/partner/forschungsgesellschaft-fuer-gerontologie/>



Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der Evangelischen Hochschule Darmstadt: <https://www.izgs.de/>

Bocholter Verein Leben im Alter (L-i-A e.V.): https://wir-fuer-bocholt.de/acadp_listings/leben-im-alter-e-v/

Fördergeber: Im Rahmen des Leitmarktwettbewerbs Gesundheit. NRW durch Leitmarkt Agentur. NRW, der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und EFRE-NRW

Links zum Projekt, bzw. zum Material/Maßnahme: <https://gesund-es-altern.at/node/71>

Publikationsdatum: ab März 2020

Kontakt:

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Kuhlmann (Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V.)

Mail: andrea.kuhlmann@tu-dortmund.de

Tel.: 0231 728 488 17 / 16

Andrea Unland (Leben im Alter e.V.)

Mail: aunland@l-i-a.de

Tel.: 01523 / 217 65 60

Prof. Dr. Michael Vilain (Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft)

Mail: michael.vilain@eh-darmstadt.de

Tel.: +49 (0)6151 8798-89

Schwerpunktthema: Partizipation/Beteiligung

Settings: Gemeinde/Stadt(viertel)/Region, Gesundheits- und Sozialwesen/(öffentliche) Dienstleistungen

Schlagwörter: Beteiligung; Ältere Menschen; ländlicher Raum; Gesundes Altern

Toolbeschreibung

Der erste Band „Gesundheit gemeinsam vor Ort gestalten – Bürgerbeteiligung ermöglichen“ beschreibt die partizipative Entwicklung der Angebotsstrukturen, die dabei gesammelten Erfahrungen sowie die Bewertung des Gesundheitszentrums und der Angebote aus Nutzersicht.

Der zweite Band „Aufbau und Entwicklung von Gesundheitsnetzwerken im ländlichen Raum“ zeigt gleichermaßen theoretisch fundiert und praxisnah, wie ein regionales Themennetzwerk nachhaltig aufgebaut werden kann und vermittelt Grundlagen für die Entwicklung hybrider Geschäftsmodelle.

Der dritte Band „Ehrenamtliche Gesundheitsbegleitung – Entwicklung und Erprobung eines Engagementprofils“ beschreibt unter Einbezug der Evaluationsergebnisse den Aufbau und die Erprobung dieses neuartigen Begleitungsansatzes einschließlich der Qualifizierung der Ehrenamtlichen und der dabei eingesetzten Methoden und vermittelten Inhalte.

Der vierte Band „Rechtsfragen: Ehrenamtliche Gesundheitsbegleitung – sozialrechtliche Finanzierungsmöglichkeiten“ adressiert den rechtlichen Rahmen und haftungsrechtliche Fragen im Zusammenhang



der Umsetzung ehrenamtlicher Gesundheitsbegleitung. Darüber hinaus werden sozialrechtliche Finanzierungsoptionen mit Bedeutung für ehrenamtliche Tätigkeiten im Gesundheitswesen beleuchtet.

Das Handbuch richtet sich an Bürgerinitiativen, Vereine, Organisationen und weitere Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen, die sich der partizipativen Gestaltung von Gesundheit mit den lokalen Bevölkerungsgruppen – insbesondere in ländlichen Kontexten – verpflichtet fühlen. Es bietet anwendungsorientierte Leitfäden, die dazu dienen sollen, eigene Projekte zu initiieren und geeignete Lösungsansätze an die jeweiligen Rahmenbedingungen anzupassen. Die beschriebenen Vorgehensweisen und Methoden sind als Inspirationsquelle zu verstehen und beanspruchen keine Vollständigkeit. Vielmehr soll ihre Anwendung und Weiterentwicklung ausdrücklich durch die Nutzung des Handbuchs gefördert werden.

Nutzen:

Folgende Lessons Learned werden im Handbuch beschrieben und mit praktischen Hilfen für die eigene Arbeit (Checklisten, Methoden, Literatur) untermauert: Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Kombination formaler Beteiligungsforen mit niedrigschwelligen Angeboten, die es allen Adressatinnen und Adressaten ermöglichen, sich einzubringen. Entscheidend ist, Erfolge sichtbar zu machen und die Bemühungen der Adressatinnen und Adressaten öffentlich zu würdigen. Letztlich ist Bürgerbeteiligung im Gesundheitswesen ein dynamischer Prozess, der Flexibilität, eine offene Kommunikation und die Bereitschaft erfordert, sich an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen. Nur so kann eine nachhaltige und akzeptierte Gesundheitsversorgung für alle gewährleistet werden (Lechtenfeld et al. 2020).

Kontext und Rahmenbedingungen:

Die aktive Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in das Gesundheitswesen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Ziel ist es, nicht nur Gesundheitsangebote zu verbessern, sondern auch die Gesundheitskompetenz zu stärken und die Akzeptanz sowie Nachhaltigkeit von Maßnahmen zu erhöhen. Die Erfahrungen aus dem Projekt "Gesundheitszentrum Spork: Aufbau und Verstetigung eines wirtschaftlich tragfähigen, interdisziplinären und zivilgesellschaftlichen Wertschöpfungsnetzwerkes im Quartier" verdeutlichen, dass dieser Prozess eine sorgfältige Planung und Umsetzung erfordert. Festgehalten wurden die Erkenntnisse in dem ersten Handbuch „Gesundheit gemeinsam vor Ort gestalten – Bürgerbeteiligung ermöglichen“.



Literatur

Lechtenfeld, Stephanie; Kuhlmann, Andrea & Bertermann, Britta (2020). Gesundheit gemeinsam vor Ort gestalten – Bürgerbeteiligung ermöglichen (Bd. 1). Gesundheitszentrum im Ludgerushof.

Rohrauer-Näf, Gerlinde; Plunger, Petra; Wosko, Paulina; Preiner, Barbara; Leitner, Klaus (2025): Kommunale Gesundheitsförderung für gesundes Altern in Gemeinden und Städten. Soziale Teilhabe älterer Menschen stärken. Policy Brief. Gesundheit Österreich, Wien.

Die Plattform für Gesundheit und Lebensqualität im Alter wird finanziert aus den Vorsorgemitteln der BGA

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

 Gesundheit
Österreich GmbH

 VORSORGE MITTEL DER
BUNDESGESUNDHEITSAGENTUR